

AUSGABE
DEZEMBER 2021

WOHNEN IN ES



BGE INFORMIERT **JURY KÜRT SIEGERENTWURF
FÜR DAS TOBIAS-MAYER-QUARTIER**

WOHNEN **BGE-MALERIN GESTALTET TREPPENHAUS**

LEBEN **ALPHORN-KLÄNGE MITTEN IN ESSLINGEN**



**BAUGENOSSENSCHAFT
ESSLINGEN EG**



LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DER BAUGENOSSENSCHAFT ESSLINGEN EG,

in den Medien und in der Politik wird über steigende Wohnkosten geklagt. Aktuell sind die Heizkosten die größten Preistreiber. In den letzten Monaten stiegen die Preise für Erdgas um ein Vielfaches, ein Ende ist nicht in Sicht. Auch wenn wir uns für die nächsten zwei Jahre rechtzeitig stabile Gaspreise gesichert haben, wird sich diese Entwicklung in den kommenden Nebenkostenabrechnungen widerspiegeln. Die CO₂-Abgabe wurde eingeführt und belastet seitdem jede Haushaltskasse, und das versprochene, entlastende Bürgergeld?

Eine Verringerung des Heizenergiebedarfs durch Wärmedämmung und moderne Anlagentechnik führt zur Brennstoff-, aber leider immer weniger zur gewünschten Kosteneinsparung. Denn auch die Baukosten steigen immer schneller. Das macht Bauen zurzeit nicht mehr kalkulierbar. Ganz zu schweigen vom Materialmangel. Zudem fehlen Fach- und Nachwuchskräfte im Handwerk. Wir spüren die damit verbundenen Verzögerungen bei Bauaufträgen. Im Vergleich zum letzten Jahr dauert eine Wohnungsanierung zurzeit fast doppelt so lange.

Auf den Klimawandel reagiert die Politik mit strengeren Vorgaben. Im Interesse einer notwendigen Verringerung des CO₂-Ausstoßes richtig und vernünftig. Aber es verteuert das Bauen und Wohnen. Im Gegenzug wird ein Förderprogramm für energieeffiziente Neubauten, das mit gewissem Augenmaß zwischen Kostenmehrung und eingesparter Energie im Bereich der Mehrfamilienhäuser ausgestaltet war, eingestellt – wie passt das zusammen?

Gut haben es die, die bei der BGE wohnen: Wie schon in den Jahren zuvor, investiert die BGE etwa dreimal so viel Geld als nötig wäre, um den baulichen Zustand der Häuser und Wohnungen zu erhalten. Dadurch wird die Wohnqualität erheblich verbessert. 2020 hat die BGE 186 Wohnungen saniert oder neu gebaut. Allein in den Lerchenäckern wurden 70 vollständig sanierte oder neu errichtete Wohnungen fertiggestellt. Viele neue Mieter sind bereits eingezogen und es gibt noch freie Wohnungen (www.bg-es.de/mieten). Wir hoffen, dass dies, im Hinblick auf die Kostensteigerung etc., nicht die letzten BGE-Neubauwohnungen gewesen sind.

Das hört sich nachdenklich an? Das stimmt. Trotzdem oder gerade deswegen wünschen wir Ihnen von Herzen besinnliche Feiertage und einen guten Start in ein friedvolles Jahr 2022 und natürlich Gesundheit!

Christian Brokate Oliver Kulpanek
Vorstand Baugenossenschaft Esslingen eG

IMPRESSUM

Herausgeber:
Baugenossenschaft Esslingen eG
Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen

Verantwortlich:
Christian Brokate, Oliver Kulpanek

Redaktion:
Werner Rienesl

Gestaltung:
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:
Roberto Bulgrin: S. 2
Rüdiger Anderka (Känguru): S. 17, 27, 29, 31, 32
Markus Guhl: S. 3 (15), 15
Werner Rienesl: S. 3 (8) (11), 6, 7, 8, 11, 18, 21, 23 (Ernst Rainer), 24, 30
Stadtberatung Dr. Sven Fries: S. 9
Architektenentwurf: Studio Vlay
Streeruwitz: S. 3 (9), 9
Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG: S. 10 (oben)
Meryam Benamar: S. 10 (unten)
Frank Kögler: S. 15 (Außenansichten)
Annett Andree (Flohmarkt): S. 22
stolp+friends: S. 26, 27 (oben)
S. 23: Friedrich Brutsche privat
S. 23: Dr. Jörn Lingnau privat
Shutterstock.com:
S. 1: AMzPhoto, S. 3 (32), 32 E.Va,
S. 4 (unten): Yuganov Konstantin,
S.4/5 (Girlande): Smileus, S. 5 (Strohsterne): Momentum, S. 5 (s/w): Roman Nerud, S. 5 (unten): ur72, S. 14: Cozine,
S. 20 (Hintergrund): Anton Watman,
S. 20 (Kommissar): Sira Anamwong,
S. 22 (unten): FotoDuets, S. 27 (unten): Romolo Tavani, S. 31 (unten): Andrey Popov, Postkarte Rätsel: ecco, Postkarte (Notfall): hvostik

Ausgabe: Dezember 2021

Druck:
IVS Abele GmbH
Esslinger Straße 19, 73779 Deizisau

Auflage: 7.000 Exemplare
CO₂ neutral produziert und auf
100 % Recyclingpapier gedruckt.

Hinweis:
In Wohnen IN ES sprechen wir bei sämtlichen Personenbezeichnungen alle Geschlechter an. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.



BGE-Malerin gestaltet Treppenhaus



8

Architekturwettbewerb



9

Alphorn-Klänge mitten in Esslingen



11

Frisch sanierte Tiefgarage in der Bosslerstraße



15

Ausbildungsplatz zum/zur Immobilienkaufmann/-frau



32

TITELTHEMA

- 04 Früher war mehr Lametta!
Weihnachten im Wandel der Zeit

WOHNEN

- 08 BGE-Malerin gestaltet Treppenhaus
- 18 Kennen Sie schon unsere Gästewohnung?
- 29 ABC der Wohnung

SPAREN

- 12 Aktuelle Zinssätze der Spareinrichtung
- 13 Aktuelles und Neuerungen

LEBEN

- 10 Baugenossenschaften spenden 5.000 Euro an Flutbetroffene
- 10 Glückwunsch an die diesjährige BGE-Förderpreisträgerin
- 11 Alphorn-Klänge mitten in Esslingen
- 14 Helfen Sie helfen: Menschen in Not
- 16 Rätseln und gewinnen
- 17 SUDOKU – Rätselspaß aus Japan
- 19 Kleine Schritte für den großen Schritt zur nachhaltigen Mobilität
- 20 Kurzkrimi zum Mitraten: Der Raubüberfall
- 21 Rezepttipp: Spekulatius
- 22 Kinderflohmarkt im Klarissenhof
- 25 Neue Bäume für unser Klima
- 26 Basteltipp: Buntes Farbenspiel in der Stadt der Lichter
- 27 Kinderrätsel: Weihnachtschaos/
Wer findet die sieben Unterschiede
- 28 Wahrheiten rund um Weihnachten
- 30 Weihnachtswünsche

BGE INFORMIERT

- 06 Neuigkeiten aus der Mitarbeiterschaft
- 09 Jury kürt Siegerentwurf für das Tobias-Mayer-Quartier
- 15 Frisch sanierte Tiefgarage in der Bosslerstraße
- 22 Alle Jahre wieder – der Winterdienst
- 23 Neu gewählte Vertreterversammlung fasst alle Beschlüsse im schriftlichen Verfahren
- 24 WohnCafé Vorstadt startet mit neuem Träger
- 25 Ihre WohnCafés in Esslingen
- 31 So erreichen Sie Ihre BGE
- 31 www.bg-es.de – ein Besuch lohnt sich!
- 32 Ausbildungsplatz 2022



FRÜHER WAR MEHR LAMETTA! WEIHNACHTEN IM WANDEL DER ZEIT

Kaum ein Fest wird mit so vielen Emotionen und Erwartungen verbunden wie das Weihnachtsfest. Besinnlich soll es sein, festlich, irgendwie ganz besonders und doch klassisch, auf jeden Fall nicht so hektisch und natürlich friedlich im Kreis der Familie. Und am allerbesten „weiß“ mit Schnee vor dem Fenster. Nicht immer wird die Wirklichkeit diesem Anspruch gerecht. So verwundert es kaum, dass sich vor allem ältere Menschen in einer Sache einig sind: Früher war Weihnachten irgendwie mehr Weihnachten! Doch hat sich das Fest wirklich so verändert?

Glaubt man Studien, dann geht es in der Weihnachtszeit weitaus stressiger zu, als man das für das besinnlichste Fest des Jahres annehmen sollte. Die Unfälle häufen sich, Familienstreitigkeiten brechen auf und persönliche Krisen nehmen zu. Hektik, falsche Erwartungen und Einsamkeit verwandeln Weihnachten für viele Menschen in eine herausfordernde Zeit.

Das Verblüffende: Eigentlich wollen doch alle das Gleiche. Wir wollen ein Weihnachten, wie es früher einmal war. Die Erinnerungen an die eigene Kindheit und Geborgenheit sollen

zurückkehren. „Dieses Jahr machen wir ein ganz entspanntes Weihnachtsfest“ lautet der vermutlich häufigste Vorsatz, der in seltenen Fällen eingehalten wird.

War früher wirklich alles besser?

Wir Menschen neigen dazu, Erinnerungen zu verklären und uns – zum Glück – vermehrt an die schönen Dinge zu erinnern. Weihnachten muss daher früher nicht unbedingt besser gewesen sein, nur weil unser Gehirn es uns so vorspielt. Was sich aber pauschal sicher sagen lässt: Der Konsum zum Fest hat in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr zugenommen.

Steigender Wohlstand und geschicktes Marketing sorgen dafür, dass das Weihnachtsgeschäft brummt. Fast jeder kennt Loriots Fernsehsketch „Weihnachten bei Hoppenstedts“, in dessen Verlauf die Familie unter einer Flut von Geschenkpapier begraben wird. Der Sketch wurde bereits 1978 aufgenommen und man kann davon ausgehen, dass sich die Geschenkeflut seitdem noch erhöht hat.

Früher hingegen gab es diesen Wohlstand nicht und Weihnachten fiel bescheidener aus: Oft standen eigens angefertigte Geschenke unter dem Weihnachtsbaum: Die Puppe bekam ein neues Kleid, der Roller einen neuen Anstrich – oder es gab ein selbstgeschnittenes Steckenpferd.





Auch angesichts solcher „kleinen“ Geschenke war die Freude der Kinder groß.

Rituale früher und heute

Gehen wir in die Kirche oder nicht, gibt es Raclette oder Kartoffelsalat, werden Vanillekipferl oder Ausstechkekse gebacken – die einzelnen Traditionen zu Weihnachten sind so verschieden wie die Menschen selbst. Ein früherer Brauch, der allmählich in Vergessenheit gerät, war das Vorspielen oder Gedichtaufsagen, mit dem sich jedes Kind für seine Geschenke bedankte. Glaubt man den Erinnerungen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger, wurde früher insgesamt mehr gesungen und musiziert. Hand aufs Herz: Können Sie sich noch an alle drei Strophen von „Oh Tannenbaum!“ erinnern? Die Zeilen „Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit“ dürften sich zumindest für jüngere Ohren recht fremd anhören.

Auch heute noch gibt es Kinder, die auf das Klingeln des Glöckchens lauschen, mit dem sie zur Bescherung gerufen werden. Und damals wie heute leuchten freudestrahlende Augen, wenn die Geschenke unter dem geschmückten Weihnachtsbaum liegen. Allerdings gab es damals

natürlich noch keine elektrische Weihnachtsbeleuchtung, so wie sich der Weihnachtsschmuck insgesamt deutlich unterschied.

Strohsterne selber basteln

Überspitzt könnte man sagen: Heutige Weihnachtsbäume werden nicht traditionell geschmückt, sondern modisch dekoriert. Es gibt für jeden Geschmack unendlich viele Farben und Formen. Wer es üppig mochte, griff früher dagegen gern zu Engelshaar oder Lametta, das aufgrund seines Bleianteils allerdings stark in Verruf geriet.



Davon abgesehen wurde in früheren Tagen viel Schmuck selbst hergestellt. Strohhalme aus echtem Stroh wurden in Wasser eingeweicht, der Länge nach gespalten und bei Bedarf anschließend gebügelt. Durch das Bügeln verfärbte sich das Stroh und dann wurden kunstvolle hellere und dunklere Sterne gebastelt.

Zu den langen Bastelabenden im Advent gehörte auch das Nüsse-Vergolden, bei dem Walnüsse mit Goldlack

bemalt wurden. Ob mit Kindern oder Nachbarinnen und Nachbarn – eine gemeinsame Bastelaktion für Weihnachtsschmuck können wir nur wärmstens empfehlen.

Zeit mit der Familie

Ein weiterer Unterschied zwischen damals und heute liegt sicher darin, dass der Heiligabend und auch der erste Weihnachtstag ausschließlich als Familienzeit gedacht waren. Restaurants, Kneipen, Theater, Kinos oder Gemeindezentren hatten in der Regel geschlossen. Die Familie, von der nicht selten drei Generationen unter einem Dach wohnten, nutzte die Zeit, um zu spielen, zu singen oder vielleicht Angehörige zu besuchen. Das mag sich idyllisch anhören, hatte aber den Nachteil, dass es für Menschen ohne Familie wenig Gestaltungsmöglichkeiten gab.



In diesem Sinne mag es vielleicht weniger familiär sein, wenn sich der 18-jährige Sohn nach der Bescherung mit Freunden in der Kneipe trifft oder die Tochter am ersten Feiertag in den Ski-Urlaub startet. Allerdings ist es auch schön, wenn jeder sein Weihnachten so feiern kann, wie er es möchte.

Unser Fazit:

Früher war das Weihnachtsfest vielleicht traditioneller und familiärer, dafür jedoch auch festgeschriebener. Nutzen Sie daher ganz entspannt die heutige Freiheit, das schönste Fest des Jahres auf Ihre ganz persönliche Art zu feiern. Wir wünschen gutes Gelingen!

NEUIGKEITEN AUS DER MITARBEITERSCHAFT

Frische Gesichter – neue Aufgaben: In den vergangenen Monaten hat die BGE mehrere engagierte Teammitglieder dazugewonnen. Wir stellen Ihnen unsere „Neuen“ vor.



Melanie Hasenkopf (Mitte) mit den Ausbildern
Timo Beckmann und Olga Munt

MELANIE HASENKOPF

Am Mittwoch, dem 1. September 2021 startete Melanie Hasenkopf ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau mit der Zusatzqualifikation Immobilienassistentin bei der BGE. Ihre erste Station ist die Mietabteilung.

Dort erhält sie von Anfang an Einblick, wie die BGE dem Wohnungsmangel in Esslingen entgegenwirkt und möglichst vielen Menschen in Esslingen ein gutes und sicheres Zuhause ermöglicht. Im Laufe ihrer Ausbildung wird Melanie Hasenkopf die weiteren BGE-Abteilungen durchlaufen und vieles über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft lernen, das sie gut auf ihre Abschlussprüfungen vorbereitet. Besonders berücksichtigt werden dabei auch die für ihre mündliche Prüfung gewählten Wahlqualifikationen Steuerung und Kontrolle sowie Gebäudemanagement.

JENNIFER JAUFMANN

Was Melanie Hasenkopf noch bevorsteht, hat Jennifer Jaufmann kürzlich hinter sich gebracht: Sie schloss in diesem Jahr ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau und die Zusatzqualifikation zur Immobilienassistentin erfolgreich ab.



Als Jennifer Jaufmann im September 2019 ihre Ausbildung bei der BGE begann, war noch nicht absehbar, mit welchen Herausforderungen sie angesichts der Corona-Pandemie konfrontiert sein würde. Daher ist sie nun besonders stolz und dankbar, diesen steinigen Weg mithilfe der BGE gemeistert zu haben. Erfreulicherweise bleibt Jennifer Jaufmann der BGE erhalten. Aktuell unterstützt sie die Mietabteilung tatkräftig: kümmert sich um die Verkehrssicherung der Objekte und um die Neuvermietung von Wohnungen. „Hier im Team gibt es auch nach der Ausbildung noch viel zu lernen“, freut sich Jennifer Jaufmann.

MARKUS RAISCH

Ebenfalls seit Anfang September 2021 im Team dabei ist Markus Raisch. Er unterstützt die BGE als Hausmeister mit dem Schwerpunkt Betriebsmaler.

Markus Raisch ist leidenschaftlicher Maler und Lackierer, seit er 1988 seine Ausbildung in diesem Beruf abschloss. Bei der BGE kann er dieser beruflichen Leidenschaft weiterhin nachgehen. Seine Aufgaben umfassen hauptsächlich Renovierungen von Gemeinschaftsflächen wie Treppenhäusern oder Eingangsbereichen. Zudem unterstützt er die BGE-Techniker.

Wenn Herr Raisch nicht arbeitet, dann verbringt der verheiratete Vater von zwei erwachsenen Kindern im Alter von 24 und 18 Jahren Zeit mit seiner Familie. Außerdem geht er in seiner Freizeit liebend gern wandern und genießt die Natur. Kein Wunder also, dass er auch seinen Urlaub gern in Bergregionen wie Bayern oder Österreich verbringt.



HENRIKE HEER

Auch Henrike Heer ist neu bei der BGE. Als Sachbearbeiterin verstärkt sie unser Rechnungswesen-Team.



Bei der BGE kümmert sich Henrike Heer nun unter anderem um das Verwalten von Zahlungseingängen und -ausgängen sowie die Erstellung der Betriebskostenabrechnungen für unsere Mieterschaft. Auch wenn Zahlen und Tabellen ihr besonders liegen, sind Henrike Heers Interessen sehr vielseitig: In ihrer Freizeit lässt sie oft ihrer Kreativität freien Lauf. Am liebsten bastelt sie dann Nützliches aus Papier, wie Adventskalender, Karten, Geschenkboxen und vieles mehr. Zudem ist sie auch mal gern unterwegs, bei einer Städtereise oder beim Geocaching. Das ist eine Art moderne Schatzsuche.

GISELA PALASZ

Einigen wird der Name bestimmt bekannt vorkommen, denn neu ist Gisela Palasz nicht bei der BGE. Vielmehr wechselt sie ihren Aufgabenbereich.

Bisher war Gisela Palasz als Malerin tätig und hat viele unserer Gebäude und Treppenhäuser kunstvoll gestaltet. Nun erwarten sie neue vielseitige und spannende



Aufgaben bei der BGE, wenn sie als Technikerin für uns im Einsatz ist. In Zusammenarbeit mit den Hausmeistern sorgt sie also künftig dafür, die Wohnqualität in unseren Objekten jederzeit sicherzustellen.

Eindrücke ihrer bisherigen künstlerischen Arbeit erhalten Sie auf Seite 8 dieser Ausgabe.

Wir wünschen unseren Neuzugängen weiterhin eine gute Zeit bei der BGE!



KUNST IM BESTAND BGE-MALERIN GESTALTET TREPPENHAUS

Bisher war unsere kreative Mitarbeiterin Gisela Palasz als Malerin im BGE-Bestand aktiv. Nun wechselt sie ihren Aufgabenbereich (siehe Seite 7) – aber ihre Kunst im Treppenhaus bleibt weiterhin sichtbar. Werfen Sie einen Blick auf ihr künstlerisches Werk.



ARCHITEKTURWETTBEWERB

JURY KÜRT SIEGERENTWURF FÜR DAS TOBIAS-MAYER-QUARTIER

Das Tobias-Mayer-Quartier soll sich bis 2035 zu einem zukunftsfähigen Wohnquartier mit bezahlbarem Wohnraum entwickeln. Gestaltet wird das etwa drei Hektar große Areal zwischen der Tobias-Mayer- und der Palmstraße von der Baugenossenschaft Esslingen gemeinsam mit der Esslinger Wohnungsgesellschaft (EWB) – und unter reger Beteiligung der Bürgerschaft. Nun haben die Architekturbüros ihre Entwürfe präsentiert.



Ideenfindung im Bürgerdialog

Aus den Ideen von bisher rund 350 beteiligten Menschen entstanden Leitsätze, die wiederum Architekten als Grundlage für ihre Entwürfe dienten. Bei einem Bürgerdialog haben die elf beteiligten Architekturbüros am 21. September 2021 in der Alten Kelter in Wäldenbronn ihre Entwürfe der Öffentlichkeit präsentiert. Am Folgetag kam ein Preisgericht in nicht öffentlicher

Sitzung zusammen. Das Votum der neun Jurymitglieder war eindeutig: Auf dem ersten Platz landete der Entwurf von Studio Vlay Streeruwitz aus Wien. Den dritten Platz teilen sich zwei Stuttgarter Büros: Wittfoht Architekten und LEHENDrei.

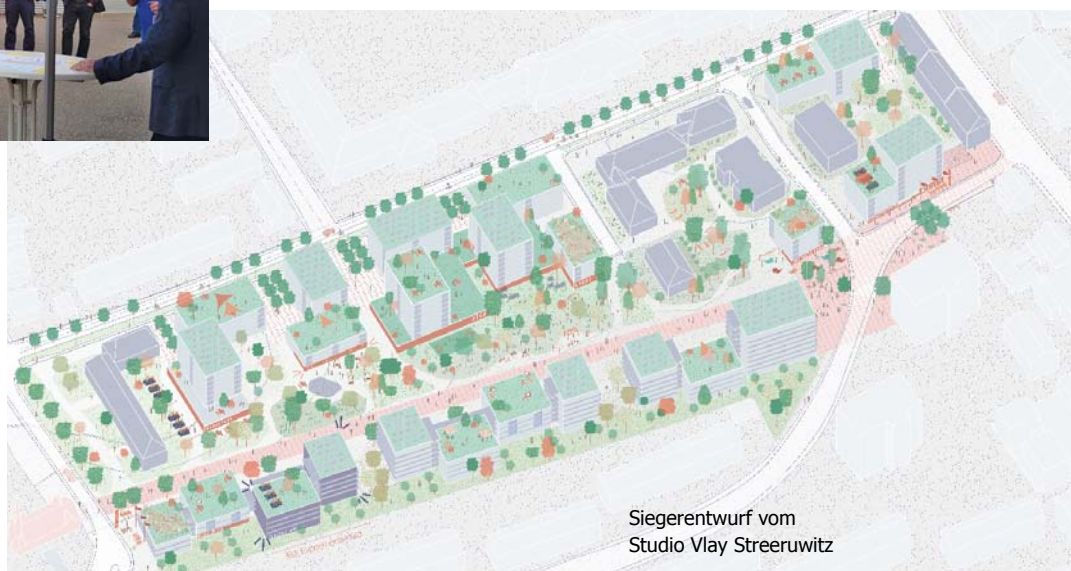
Christian Brokate, Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft Esslingen, und EWB-Geschäftsführer Hagen Schröter zeigen sich mit dem Ausgang des Architekten Wettbewerbs zufrieden: „Wir sind glücklich über den innovativen Entwurf“, sagen sie. „Hier werden qualitätsvolle Frei- und Grünflächen mit notwendigem Wohnraum kombiniert. Der Entwurf schafft es, Bürgerinteressen und die Interessen der Unternehmen in Einklang zu bringen.“

Wie geht es weiter?

In der zweiten Phase wird die Leitidee des Siegerentwurfs aufgegriffen und von allen drei Büros weiterentwickelt. Im Januar werden die überarbeiteten Pläne erneut präsentiert.

Erläuterung zum Siegerentwurf vom Studio Vlay Streeruwitz, Wien:

Mit dem Ziel, einen großen zusammenhängenden Freiraum in der Achse der Palmstraße anzubieten, werden die Gebäude aus der Mitte zu den Rändern verschoben.



Siegerentwurf vom Studio Vlay Streeruwitz

Der Vorschlag für den westlichen und den östlichen Rand: zwei unterschiedliche Hausgruppen. Bei den Kettenhäusern auf der Ostseite verbinden laubengangähnliche Stege die Baukörper. In den Kopfbauten erschließen die Stege Punktbauten mit drei Wohnungen oder einer Großwohnung. In den mittleren Gebäuden sind experimentelle Wohntypen möglich, die entweder an einem Mittelgang oder einer vorgesetzten Laube liegen. In den Erdgeschossen befinden sich gemeinschaftliche Räume, wie Kita, Ateliers und gegen Nordosten vom Park abgewandt weitere Kleinwohnungen. Den westlichen Rand entlang der Tobias-Mayer-Straße besetzen vier winkelförmige Gebäude. Entlang der Straße sind die Häuser vier- bis fünfgeschossig; zum Park wachsen sie – abgerückt von der Straße und orientiert zum weiten Innenraum – auf acht Geschosse heran. Circa 50 unterschiedliche Wohnungen pro Winkel benötigen im Erdgeschoss so viel Erschließungs-, Fahrrad- und weitere Abstellfläche, dass auf Erdgeschosswohnungen am öffentlichen Hof verzichtet werden kann und ein nobles und attraktives Foyer entsteht.

BAUGENOSSENSCHAFTEN SPENDEN 5.000 EURO AN FLUTBETROFFENE

14 Wohnungsgenossenschaften in Baden-Württemberg – darunter auch die BGE – unterstützen mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro den Wiederaufbau in den vom Hochwasser betroffenen Regionen.

Alle 14 Wohnungsbaugenossenschaften sind Teil der Marketinginitiative Baden-Württemberg. Die finanzielle Unterstützung der Flutbetroffenen ist ein Beitrag, der das Motto „Gesellschaft braucht Genossenschaft!“, mit dem die Initiative derzeit um mehr Aufmerksamkeit für genossenschaftliches Wohnen wirbt, widerspiegelt.

Bernd Weiler, Vorstand der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG, erläutert: „In den betroffenen Ortschaften können wir nicht unmittelbar Hand anlegen. Aber unsere Spende kann helfen, das Leid etwas zu mildern.“ Dem stimmen BGE-Vorstand Christian Brokate und sein Kollege Josef Vogel von der Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG (LBG) zu und ergänzen: „Jetzt gilt es, die Menschen beim Wiederaufbau zu unterstützen.“



v. l. Josef Vogel, Bernd Weiler und Christian Brokate

Gemeinsam bezahlbaren und modernen Wohnraum zu schaffen und zu erhalten ist schließlich die Grundidee des genossenschaftlichen Gemeinwesens.

GLÜCKWUNSCH AN DIE DIESJÄHRIGE BGE-FÖRDERPREISTRÄGERIN



Stolz und glücklich blicken sie in die Kamera (v. l.): Petra Schindler-Gairing (Abteilungsleiterin Berufskolleg), Frau Hopp (Klassenlehrerinder BK2F1), Charlotte Handler (Preisträgerin) und Christian Brokate (BGE-Vorstand)

Jedes Jahr vergibt die BGE einen Förderpreis an Schülerinnen und Schüler der John-F.-Kennedy-Schule (JFK) in Esslingen für besondere Verdienste und ihr Engagement im Schulalltag des kaufmännischen Berufskollegs. Auch in diesem Jahr gab es eine würdige Preisträgerin: Charlotte Handler aus der Klasse BK2F1.



ALPHORN-KLÄNGE MITTEN IN ESSLINGEN

Im Mai dieses Jahres verwandelten sich die Balkone im Birkenhof in Logen, sodass das gesamte Publikum in der ersten Reihe Platz nahm, als Julia Ströbel-Bänsch, Joachim Bänsch und Eckhart Fischer mit ihren Alphörnern alpenländische Stimmung in den Birkenhof zauberten. Das weckte Urlaubsgefühle – auch wenn die Berge fehlten.



Rund 80 Bewohnerinnen und Bewohner erfreuten sich an einem Konzert der besonderen Art und genossen die Urlaubsstimmung an den offenen Fenstern oder auf dem Balkon. Dem „Wettergott“ sei Dank regnete es auch nicht, sodass die Musizierenden mit ihren imposanten Instrumenten das gesamte Konzert über trocken blieben.

Und das hat sich gelohnt, denn: Wer hat schon einmal ein Alphorn gehört? Geschweige direkt vom eigenen Balkon gelauscht? Jung und Alt waren voller Freude über die gelungene Abwechslung im Corona-Alltag. Das Einzige, was bei dieser schönen Alpen- und Bergstimmung fehlte, war das Alpenglöhnen, der ferne Klang von Kuhglocken und dass Heidi und der Ziegenpeter um die Ecke springen.



Es ist faszinierend und bemerkenswert, wie vielseitig und variabel ein Instrument mit nur 15 Tönen ist und wie viele unterschiedliche Melodien und Rhythmen damit spielbar sind. So begeisterten die drei Musizieren-

den mit ihren Alphörnern zusammen als Trio genauso wie als Duo und im Solospiel. Wenn es nach dem Wunsch des Publikums ginge, hätte das Konzert ewig so weitergehen können.

AKTUELLES UND NEUERUNGEN

WICHTIGE INFORMATIONEN IHRER BGE-SPAREINRICHTUNG

VERFÜGUNGEN ÜBER IHR SPARKONTO:

Sie können flexibel per Überweisungsauftrag über Ihr Sparkonto verfügen! Nutzen Sie hierfür das Überweisungsformular auf unserer Internetseite www.bg-es.de/sparen.

Bitte senden Sie uns das unterschriebene Formular (zusammen mit dem Sparbuch) per Post zu oder werfen Sie es in den Briefkasten unserer Geschäftsstelle. Die Unterlagen erhalten Sie von uns nach Verfügung per Post zurück. Bei Kunden, die bereits auf Loseblatt-Sparerkunde (Sparkontoauszug) umgestellt haben, entfällt die Vorlage des Sparbuchs. Die Überweisung ist nur auf ein Referenzkonto (Girokonto), lautend auf den Namen des Sparers, möglich.

ÜBERWEISUNGEN AUF IHR SPARKONTO:

Eine Übertragung auf Ihr Sparkonto bei der BGE können Sie bequem per Überweisung von Ihrem Girokonto vornehmen. Bitte überweisen Sie die Geldbeträge wie folgt:

Zahlungsempfänger:	Baugenossenschaft Esslingen eG
IBAN:	DE73 6129 0120 0105 0370 01 (Volksbank Mittlerer Neckar eG)
Verwendungszweck:	Sparkonto-Nr. und Name des Sparers

Die Vorlage des Sparbuchs für die Gutschrift ist nicht erforderlich. Kunden, die bereits auf Loseblatt-Sparerkunde umgestellt haben, erhalten auf Wunsch einen Sparkontoauszug per Post.

EINREICHUNG VON UNTERLAGEN ZUM JAHRESENDE:

Überweisungen und sonstige Aufträge, die noch im Jahr 2021 berücksichtigt oder ausgeführt werden sollen, reichen Sie uns bitte **bis spätestens 22.12.2021** ein. Hierbei gilt der Eingang in unserer Geschäftsstelle.

DIE BGE-SPAREINRICHTUNG EMPFIEHLT

SPARBRIEF

SPARBRIEFE: WAHLWEISE MIT LAUFZEITEN ZWISCHEN 5 UND 20 JAHREN

Entscheiden Sie über Laufzeit und Zinssatz und passen Sie diese Ihren persönlichen Bedürfnissen an! Egal, ob Sie einen festen Betrag für einen kurzen oder längeren Zeitraum anlegen möchten oder Ihr Kapital gezielt auf mehrere Jahre verteilt wieder verfügbar sein soll. Mit unserem Laufzeiten-Baukasten können Sie dies alles perfekt kombinieren. Alle Sparbrieflaufzeiten finden Sie auf unserer Zinsübersicht in dieser Ausgabe der „Wohnen in ES“ oder im Internet unter www.bg-es.de/sparen.

SICHER. LUKRATIV. LOKAL.

AKTUELLE ZINSSÄTZE DER BGE-SPAREINRICHTUNG

SPARBRIEF

Laufzeit 5 Jahre	0,40 % p.a.
Laufzeit 10 Jahre	0,80 % p.a.
Laufzeit 15 Jahre	1,25 % p.a.
Laufzeit 20 Jahre	1,50 % p.a.

Wunschlaufzeit wählen! Sparbrief nominal, Anlagebetrag ab 2.500 EUR, unkündbare Festanlage. Weitere Sparbrief-Laufzeiten finden Sie im Internet unter www.bg-es.de/sparen oder auf Anfrage.

Top-Angebot

VERMÖGENSSPAREN

	Laufzeit 4 Jahre	Laufzeit 6 Jahre	
Zinssatz 1. Jahr	0,20 % Zins p.a.	0,20 % Zins p.a.	Anlage mit steigendem Zins, Anlagebetrag ab 2.500 EUR, Kündigungssperrfrist 12 Monate, danach Kündigungsfrist 3 Monate. Wertzuwachs: Laufzeit 4 Jahre 0,30 % Laufzeit 6 Jahre 0,40 %
Zinssatz 2. Jahr	0,25 % Zins p.a.	0,25 % Zins p.a.	
Zinssatz 3. Jahr	0,30 % Zins p.a.	0,30 % Zins p.a.	
Zinssatz 4. Jahr	0,45 % Zins p.a.	0,40 % Zins p.a.	
Zinssatz 5. Jahr	–	0,55 % Zins p.a.	
Zinssatz 6. Jahr	–	0,70 % Zins p.a.	

Flexibel bleiben

VL-SPAREN

SPARVERTRAG ÜBER VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN 0,30 % ZINS p.a.
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers. 6 Jahre monatliche Einzahlung, 1 Ruhejahr. Monatliche Sparrate max. 40 EUR. Bonuszahlung zum Laufzeitende auf alle eingezahlten Raten.

+ 3 % Bonus

ERFOLGSSPAREN

RATENSPARVERTRAG MIT LAUFZEIT 7 JAHRE 0,30 % ZINS p.a.
6 Jahre monatliche Ratenzahlung, 1 Ruhejahr. Monatliche Sparrate mind. 25 EUR, max. 250 EUR (maximaler Neuabschluss pro Kalenderjahr). Bonuszahlung zum Laufzeitende auf alle eingezahlten Raten. Bonusverlust bei vorzeitiger Verfügung.

+ 3 % Bonus

JUNIORSPAREN

SPAREINLAGE MIT 3-MONATIGER KÜNDIGUNGSFRIST 1,25 % ZINS p.a.
Anlagebetrag ab 10 EUR bis max. 2.000 EUR. Zinssatz variabel. Angebot gilt für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und ist auf ein Konto für jedes Kind begrenzt.

+ 10 € Startgeld

SPARKONTO

SPAREINLAGE MIT 3-MONATIGER KÜNDIGUNGSFRIST 0,15 % ZINS p.a.
Anlagebetrag ab 10 EUR. Zinssatz variabel.

Geld parken

Vorschusszinsen für die vorzeitige Rückzahlung von Spareinlagen in Höhe von 1/4 des jeweils für die betreffende Spareinlage geltenden Zinssatzes bis zum Ablauf der Kündigungsfrist. Von Spareinlagen mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist können – soweit nichts anderes vereinbart ist – ohne Kündigung bis zu 2.000 EUR für jedes Sparkonto innerhalb eines Kalendermonats abgehoben werden. Die Baugenossenschaft Esslingen eG ist als Mitglied dem Selbsthilfefonds des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. zur Sicherung von Spareinlagen bei Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung angeschlossen. Sparen dürfen nur unsere Mitglieder. Konditionen Stand 18. Oktober 2021, Änderungen vorbehalten.

HELFEN SIE HELFEN:

DIE BGE STIFTUNG HILFT MENSCHEN IN NOT

Von einem Tag auf den anderen kann sich das Leben eines Menschen, einer Familie oder einer ganzen Region verändern – wie uns die Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz vor Augen geführt hat. Ein extremes Beispiel, aber es zeigt, dass Menschen überall und jederzeit unverschuldet in existenzielle Notsituationen geraten können. In Esslingen hilft die BGE STIFTUNG in Not geratenen Bürgern, ihren Wohnraum zu erhalten und zu fördern.

Der Wohnraum von Menschen kann aus unterschiedlichen Gründen eingeschränkt oder bedroht sein: Durch einen Brand, der das Hab und Gut zerstört. Oder durch die Folgen eines Unfalls, die eine kostenintensive rollstuhlgerechte Gestaltung der Wohnung erfordern. Um diesen in Not geratenen Menschen zu helfen, ihr gewohntes Umfeld und ihr Zuhause zu erhalten, unterstützt die BGE STIFTUNG Projekte und Menschen in Esslingen. Daher freut sich die BGE STIFTUNG über jede kleine und große Spende, die diese Unterstützung möglich macht.

Sie benötigen selbst Hilfe?

Wenn Sie persönlich oder Projekte, die sich mit Wohnraum und dessen Erhaltung beschäftigen, Hilfe benötigen, können Sie einen Antrag auf Unterstützung bei der BGE STIFTUNG einreichen. Den Antrag und weitere Infos finden Sie unter dem Punkt „BGE STIFTUNG“ auf unserer BGE-Website: www.bg-es.de/leben

SIE WOLLEN HELFEN?

Unterstützen Sie mit einer Spende oder Zustiftung Projekte und Menschen in Esslingen: Richten Sie Ihre Spende an das nebenstehende Konto. Da die BGE STIFTUNG eine gemeinnützige Stiftung ist, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Diese können Sie in Ihrer Steuererklärung geltend machen.

Banküberweisung:
BGE STIFTUNG
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN DE73 6115 0020 0102 0652 28
BIC ESSLDE66XXX



FRISCH SANIERTE TIEFGARAGE IN DER BOSSLERSTRASSE

Nicht nur Wohngebäude und Wohnungen müssen von Zeit zu Zeit saniert und renoviert werden – auch Tiefgaragen benötigen eine optische und technische Auffrischung.

Bei der Sanierung der Tiefgarage Bosslerstraße stand allerdings weniger die Verschönerung als vielmehr die Sicherheit im Vordergrund. Damit weiterhin alles reibungslos funktioniert, wurde die gesamte Elektrik in der Tiefgarage ersetzt. Diese Gelegenheit nutzten wir, um Leerrohre zu installieren, die in Zukunft die Stromversorgung von E-Autos ermöglichen.

Neue Bodenabläufe und Entwässerungsrinnen sorgen dafür, dass das Regenwasser in den Erdboden absickert und keine Überschwemmungen entstehen. Für den Fall der Fälle gibt es eine neue Beschilderung der Fluchtwege. Zudem wurden kleine Risse und andere Schädstellen an den Betonstützen und -wänden beseitigt. Zu guter Letzt folgte dann ein neuer Anstrich für Decken sowie Wände, und auch der Boden erhielt eine neue Beschichtung. In die gesamte Maßnahme investierte die BGE rund 79.300 Euro.



RÄTSELN UND GEWINNEN



- 1. PREIS: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 50 Euro
- 2. PREIS: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 30 Euro
- 3. PREIS: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 20 Euro

Knacken Sie das Kreuzworträtsel und schicken Sie das Lösungswort per Postkarte (zum Abtrennen von der letzten Seite) an die Baugenossenschaft Esslingen eG
 Stichwort: Preisrätsel
 Richard-Hirschmann-Straße 12
 73728 Esslingen

Sie können die Postkarte auch einfach bei der BGE einwerfen oder abgeben. Denken Sie daran, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben.
 Einsendeschluss ist der 15. März 2022.

Die CITYCARD ist wie Bargeld und in vielen Esslinger Geschäften einlösbar.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der BGE. Von der Teilnahme ausgenommen sind Mitarbeiter der BGE und deren Angehörige. Unter allen Einsendern der richtigen Lösung werden die Preise verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Alle Namen und Adressen werden anschließend gelöscht.

durchschießen der Gips		Schiffskobold	Kleiderbesatz	Insel in der irischen See	Hunnenkönig	Eintracht	Dienstboten	arab. Name Jesu	Drang
→			▼			Besucher	▶		▼
giftige Waldstaude	▶			Spender	franz.: Insel			Flächenmaß	▶
Denksportaufgabe		Gemahlin des Erech	Schienenstrang	▶					Astrologe Wallensteins
→		○ 1			Schöpfung	Nebenfluss der Oker	▶		○ 5
unbest. franz. Artikel	▶		Ergebenheit, Bescheidenheit		Ablehnung			Anzeige	
Cousin			Fakultätsvorsteher	▶		○ 9	Industriernorm (Abk.)		Schwur
→					Fruchtstand des Getreides	schöpferisch begabter Mensch	▶		▼
ehem. dt. Münze			Herrscher	feuchte Niederung	▶		chem. Zeichen für Tellur	Apfelsorte	Brutstätte
→		Steuer auf Schiffen		○ 4		Grundrichtung	▶		▼
franz. Schriftsteller († 1931)	▶			Stadt bei Herford	Inhaltslosigkeit			○ 2	Fluss in Süditalien
Teil des Senders		Nadelbaum	Nachlass	▶			feucht		▼
→		▼			lodernde Glut	Gliederband	▶		
kanadische Stadt	Goldbrasse	○ 3	Koloss		ital. Musiknote		großer Fluss	Himmelsbote	alkalische Lösung
→	▼		▼			griech. Grabsäule	▶	○ 6	
Schreinerwerkzeug			Wacholder-schnaps		Stadt im Sauerland				asiat. Volk
→			▼		röm. Liebesgott			landwirtschaftl. Betrieb	▶
Zahl unter dem Bruchstrich		Weltreligion	○ 7			letzter griech. Buchstabe	○ 8		
→					Höhenzug bei Braunschweig			Schieferfels	▶

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

SUDOKU – RÄTSELSPASS AUS JAPAN

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3x3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt.

Auflösung auf Seite 24.

Leicht

1				9				
5	6	8	1		7	3		9
			8		5			
	8			1	9		5	
3								6
	7		6	5			1	
			5		6			
9		1	4		2	6	3	7
				7				2

Mittel

		7		8		6	3	1
1			4					
6				1			4	7
			8	2				9
		6	9		3	1		
5				6	7			
4	6			3				5
					5			3
8	3	5		9		4		

ZUM SCHMUNZELN ...

KÄN GURU



GLÜCKLICHE GEWINNER

Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels lautete „Lebensraum“. Die drei Gewinner wurden ausgelost und schriftlich benachrichtigt.

1. Preis

Gewinn: ESSLINGER CITYCARD
im Wert von 50 Euro

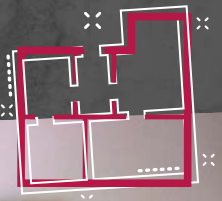
2. Preis

Gewinn: ESSLINGER CITYCARD
im Wert von 30 Euro

3. Preis

Gewinn: ESSLINGER CITYCARD
im Wert von 20 Euro

KENNEN SIE SCHON UNSERE GÄSTEWOHNUNG?



Sie erwarten Besuch, haben aber keinen Übernachtungsplatz frei? Kein Problem. Die BGE hat auch für dieses „Problem“ eine Lösung: nämlich unsere Gästewohnung.

Zentral in Esslingen gelegen bieten wir unseren Mitgliedern und ihren Besuchern in der Plochinger Straße 47 in der ersten Etage eine Zweizimmerwohnung zur Kurzzeitmiete an.



Die modern ausgestattete Wohnung verfügt über eine vollausgestattete Einbauküche mit einem Essbereich für vier Personen. Es gibt ein Duschbad mit WC sowie ein weiteres separates WC. Das Schlafzimmer verfügt über ein sehr bequemes Boxspring-Doppelbett. Im Wohnzimmer gibt es eine Couchgarnitur, die mit wenigen Handgriffen zwei weitere Schlafplätze bietet. Es gibt einen großen Fernseher sowie WLAN-Empfang.



PREISE

Eine Übernachtung kostet 65 Euro.
Pro Person benötigen Sie ein Wäschepaket (Handtücher und Bettwäsche) zu je 10 Euro.
Für die Endreinigung kommen einmalig 40 Euro hinzu.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mietabteilung unter gast@bg-es.de oder Tel. 0711 35 17 67-33 und -13..

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND

GENOSSENSCHAFTLICHE GÄSTEWOHNUNGEN DEUTSCHLANDWEIT

Über 400 Wohnungsbaugenossenschaften in Deutschland haben sich unter dem Dach einer Marketinginitiative zusammengeschlossen, um das genossenschaftliche Wohnen bekannter zu machen. 82 der Mitgliedsunternehmen bieten Gästewohnungen an. Das heißt für Sie: Urlaub in Deutschland machen – egal, ob Städtetrip oder Naturerlebnis – und sich wie zu Hause fühlen. Probieren Sie es beim nächsten Urlaub doch mal aus!



ZU FUß UND PER RAD DURCH ESSLINGEN KLEINE SCHRITTE FÜR DEN GROSSEN SCHRITT ZUR NACHHALTIGEN MOBILITÄT

Innerhalb des Projekts „Kleine Schritte im Großen – Klimaschutz Esslingen-Ost“ vom forum für internationale entwicklung + planung (finep) entstanden in den letzten zwei Jahren Bildungsangebote zum Klimaschutz im Alltag. Eines davon ist ein auf dem Boden angebrachtes, ablaufbares Mobilitätsquiz: Auf der aktuell autofreien Ritterstraße in Esslingen erfahren Sie spielerisch, wie wir nachhaltig in die Zukunft starten.



Tatsächlich ist das ein Fakt. Dabei ist das Fahrrad auf innerstädtischen Strecken bis zu fünf Kilometern oft schneller als das Auto. Folglich vermeiden wir mit einem Umstieg auf das Fahrrad als Verkehrsmittel in der Stadt nicht nur CO₂ – wir sparen sogar Zeit! Dies ist eine Botschaft des neuen Mobilitätsquiz in der Ritterstraße, das Sie zu Fuß ablaufen können.

Was passiert in der Ritterstraße?

Die Ritterstraße in der Nähe der Maille ist seit Anfang 2021 im Rahmen eines zeitlich begrenzten Verkehrsversuchs autofrei. Seitdem ist dort mehr Platz fürs Radfahren und Schlendern, fürs Verweilen auf bunten Sesseln und fürs Stöbern auf dem Straßenmarkt.

Ergänzend zur Umstellung gibt es das Mobilitätsquiz. Es richtet sich hauptsächlich an Jugendliche und Erwachsene. Zwölf Aussagen werden präsentiert, die als Fakt oder Fake, also richtig oder falsch, identifiziert werden müssen – ob Sie richtig geraten haben, erfahren Sie dann ein paar Schritte weiter. Das Quiz nimmt dabei einige Mythen genauer unter die Lupe: Während wir heutzutage annehmen, das Auto sei preiswerter als die Bahn, wurde im 19. Jahrhundert noch vor dem „Fahrradgesicht“ gewarnt. Ob da etwas dran ist, erfahren Sie auf der Ritterstraße.

Zum Hintergrund: Warum steht der Verkehr im Fokus?

Seit 1990 sind die Treibhausgasemissionen in allen Sektoren gesunken – außer im Verkehrssektor. Dieser ist jedoch für 20 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich, wobei der Straßenverkehr den Großteil davon ausmacht. Im Sinne des Klimaschutzes müssen wir zukünftig nachhaltigere Fortbewegungsmittel nutzen. Im Übrigen haben Zufußgehen und Fahrradfahren eine unschlagbare CO₂-Bilanz, halten fit und bieten weitere Vorteile, wie das Mobilitätsquiz verdeutlicht.

Wie können wir nachhaltige Mobilität anregen?

Damit die Menschen gerne zu Fuß gehen, müssen die Straßen und Plätze attraktiv gestaltet sein. Der weltbekannte dänische Stadtplaner Jan Gehl stellt daher den Menschen in den Mittelpunkt des Städtebaus. Sein Motto: „Städte sind für Menschen da, nicht für Autos.“ Wenn die Stadtgestaltung uns einlädt, zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren, dann wird die Stadt lebenswerter – wie in Kopenhagen gut zu beobachten ist. Entscheidend ist, wie wir den städtischen Raum aufteilen: Nutzen wir ihn zum Parken oder als Park?

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Viele kleine Schritte Richtung Klimaschutz

In dem Projekt „Kleine Schritte im Großen“ entstanden neben dem Mobilitätsquiz sieben weitere Umweltbildungsangebote, wie z. B. ein interaktiver Kochkalender, eine Parkscheibe zum Holländischen Griff und Lernbänke zum Thema Lebensmittelverschwendung. Das Projekt wird vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert. Die Stadt Esslingen unterstützt das Vorhaben ideell und finanziell. Weitere Infos unter: www.kleineschritte-es.de



KURZ-KRIMI ZUM MITRATEN

DER RAUBÜBERFALL

Kommissar Falkmann und sein Partner John erledigten gerade den Papierkram vom letzten Einsatz, als das Telefon klingelte.

Eine ältere Frauenstimme war auf der anderen Seite der Leitung zu hören. „Ist da die Polizei? Ich wurde gerade in meinem Haus überfallen und ausgeraubt.“

„Bleiben Sie ganz ruhig“, erwiderte Kommissar Falkmann. „Wo befinden Sie sich gerade?“
„In meinem Haus, in der Gartenstraße.“

Kommissar Falkmann griff sich John und beide rasten mit Blaulicht zu der genannten Adresse. Es dauerte keine 10 Minuten und die beiden Polizisten standen vor dem Gebäude. Es war eine alte Villa mit riesigem Garten.

Kommissar Falkmann stürmte durch die offenstehende Tür in das Gebäude. Im Innenbereich offenbarte sich ein heillooses Durcheinander. Schränke waren verwüstet, Schubladen herausgezogen, jede Menge Dinge lagen verteilt auf dem Boden. Das Telefonkabel war aus der Wand gerissen worden. Teller und Tassen lagen zerschlagen auf dem Küchenboden und im Wohnzimmer hatten die Kriminellen sogar die Bilder von den Wänden abgenommen und teilweise zerschnitten. Ein Handy lag zerstört auf dem Fußboden im Flur.

Kommissar Falkmann und John durchsuchten Raum für Raum und fanden endlich die Frau in ihrem Schlafzimmer. Sie war auf einem verchromten Stuhl gefesselt worden. Die Hände waren auf dem Rücken und die Füße mit zwei Kabelbindern an die vorderen Stuhlbeine angebunden.

John befreite die Frau von ihren Fesseln.

„Sind Sie alleine im Haus gewesen, als der Überfall stattfand?“, wollte Kommissar Falkmann wissen. „Ja, ich habe den ganzen Tag alleine im Hause verbracht“, gab die Frau zu verstehen.

Sogar das Sofa hatten sie aufgeschlitzt.

„Was haben die Gangster denn hier gesucht?“, fragte Falkmann weiter. „Die haben meinen gesamten Schmuck sowie das ganze Bargeld gestohlen“, erzählte die ältere Frau mit hektischer Stimme.

Kommissar Falkmann schaute sich noch einmal im Hause um. Er ging von Zimmer zu Zimmer und nahm dann John zur Seite: „Hier stimmt etwas nicht.“ Er ging zurück zu der älteren Frau und nahm diese fest. „Ich glaube, wir sollten uns auf dem Polizeirevier weiter unterhalten.“

Doch woher wusste Kommissar Falkmann, dass hier etwas nicht stimmte und warum nahm er ausgerechnet die überfallene Frau mit?

Können Sie dieses Rätsel lösen?

SPEKULATIUS:

LECKERES WEIHNACHTSgebäck – NICHT NUR – IN DER ADVENTSZEIT



ZUTATEN:

- 125 g zimmerwarme, nicht zu weiche Butter
- 125 g Zucker
- Salz
- 3 EL Spekulatiusgewürz
- 3 Tropfen Bittermandelbackaroma
- 1 Ei (M)
- 180 g Mehl
- 100 g fein gemahlene Mandeln
- 3 EL Milch
- 100 g Mandelblättchen

Spekulatius ist ein Weihnachtsgebäck, das meist schon im Spätsommer oder Herbst in den Supermarktregalen zu finden ist. Kein Wunder, schließlich sind die Gewürzkekse nicht nur in der Vorweihnachtszeit eine Köstlichkeit. Unsere neue Kollegin Henrike Heer verrät Ihnen, wie Sie Spekulatius selbst machen, damit Sie sie das ganze Jahr genießen können.

ZUBEREITUNG:

1. Zimmerwarme Butter, Zucker, eine Prise Salz, Spekulatiusgewürz und Buttermandelbackaroma mit Knetgabeln glattrühren. Erst das Ei, dann Mehl und gemahlene Mandeln untermengen. Teig zu einer Kugel formen und flach drücken. Den Teig in eine Folie einwickeln und für zwei Stunden kaltstellen.
2. Den Teig auf einem mit Backpapier belegten Backblech (ca. 40 x 30 cm) mit einer kleinen Teigrolle gleichmäßig ausrollen. Teig mehrfach mit einer Gabel einstechen. Mit Milch bestreichen und mit Mandelblättchen bestreuen. Die Mandelblättchen gut andrücken. Ofen auf 190 °C bei Ober- und Unterhitze (170 °C bei Umluft) vorheizen.
3. Teig mit einem Messer oder einem Pizzaschneider in circa 8 x 3 cm große Stücke schneiden. Im Ofen auf der mittleren Schiene 15 bis 18 Minuten backen. Anschließend das Blech auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.

PROFITIPPS VON HENRIKE HEER:

- Den Teig direkt auf dem Backblech gleichmäßig bis an den Rand und in die Ecken ausrollen.
- Für Muster auf den Spekulatius nutze ich Model-Motivformen und steche damit den Teig aus. Alternativ eignet sich auch eine Modelrolle, mit der Sie Muster in den Teig rollen, danach mit dem Messer die Motive ausschneiden.
- Die fertigen Spekulatius lagern Sie am besten in einer Blechdose zwischen Lagen von Backpapier.

Wenn auch Sie ein Lieblingsrezept haben, das wir veröffentlichen dürfen, dann schreiben Sie uns:

Baugenossenschaft Esslingen eG, Redaktion WOHNEN IN ES
Richard-Hirschmann-Straße 12, 73728 Esslingen
oder per E-Mail an: werner.rienesl@bg-es.de

Wenn Ihr Rezept veröffentlicht wird,
bedanken wir uns mit einer Esslinger
CITYCARD bei Ihnen.





KINDERFLOHMARKT IM KLARISSENHOF

Bei herrlichem Wetter herrschte am 26. September 2021 geschäftiges Treiben im Klarissenhof: Ein Flohmarkt von und für Kinder lockte die Nachbarschaft an. Während die Kinder die Spielsachen durchstöberten, lernten sich die Eltern besser kennen. Alle Beteiligten hatten sichtlich Freude an der Veranstaltung. Für kommendes Frühjahr ist schon ein weiterer Kinderflohmarkt in Planung.

BGE INFORMIERT

ALLE JAHRE WIEDER – DER WINTERDIENST

Sobald die Temperaturen die Nullgradmarke ankratzen, heißt es für Hauseigentümer und Mieter: Winterdienst. Sofern der Winterdienst und die Kehrwoche in Ihrem Haus nicht an externe Dienstleister vergeben wurden – sind Sie laut BGE-Mietvertrag dafür zuständig. Dabei beachten Sie bitte Folgendes:

- Beim Winterdienst sind Sie verpflichtet, (Geh-)Wege am Grundstück, Wege zum Gebäude, zu den Garagen sowie Müllplätzen zu räumen, um Gefahren durch Schnee und Eis abzuwenden. Genaues regelt die Räum- und Streusatzung der Stadt Esslingen.
- Die Wege müssen werktags zwischen 7 und 20.30 Uhr schnee- und eisfrei sein; sonn- und feiertags zwischen 9 und 20.30 Uhr. Schneit es tagsüber, muss erneut geräumt und gestreut werden.
- Sand, Split, Asche oder ähnliches abstumpfendes Material dürfen Sie zum Streuen verwenden – aber: kein Salz. Achten Sie auf das blaue Umweltzeichen.
- Helfen Sie sich untereinander: Übernehmen Sie den Dienst von Älteren sowie Kranken. Wenn Sie selbst verhindert sind, kümmern Sie sich um Ersatz.
- Wenn Sie in Ihrer Hausgemeinschaft auch einen externen Dienstleister für den Winterdienst und die Kehrwoche wünschen, dann informieren Sie uns bitte unter mieten@bg-es.de, damit wir die erforderlichen Schritte in die Wege leiten können.



Die ausführliche Räum- und Streusatzung der Stadt Esslingen finden Sie hier:
www.esslingen.de/start/buergerservice/reinigungs-_+raeum-+und+streusatzung.html



2926

Wohnungen



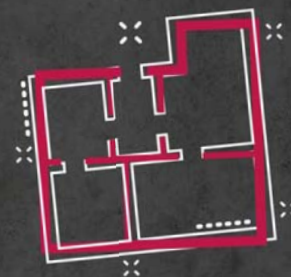
37

Gewerberäume



1416

Garagen- und Stellplätze



211193

Wohn- / Nutzfläche (in m²)

BGE INFORMIERT

NEU GEWÄHLTE VERTRETERVERSAMMLUNG FASST ALLE BESCHLÜSSE IM SCHRIFTLICHEN VERFAHREN

1,5 PROZENT DIVIDENDE AUSGESCHÜTTET

Auch in diesem Jahr konnten die von den Mitgliedern im Jahr 2020 neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter nicht real in der Vertreterversammlung zusammenkommen. Um sich nicht dem Risiko einer Ansteckung mit Corona auszusetzen, berieten und entschieden sie im schriftlichen Verfahren.

Mit großer Mehrheit folgte die Vertreterversammlung der Empfehlung von Aufsichtsrat und Vorstand und beschloss, rund 179.000 Euro aus dem Bilanzgewinn von 184.000 Euro auf die eingezahlten Geschäftsguthaben als Dividende auszuschütten. Das sind wie in den Vorjahren – 1,5 Prozent.

Vorab hatte der Aufsichtsrat unter Nutzung der gesetzlichen Ausnahmeregelungen während der epidemischen Lage bereits den Jahresabschluss 2020 festgestellt und 1,16 Millionen Euro den Ergebnisrücklagen zugewiesen. Dadurch konnte das Eigenkapital der BGE weiter gestärkt werden und beträgt nun insgesamt rund 41 Millionen Euro. Mit etwa 20 Prozent ist die Eigenkapitalquote der BGE im Vergleich zu anderen Wohnungsgenossenschaften zwar unterdurchschnittlich, doch investiert die BGE zum Wohle der Mitglieder seit Jahren überproportional in den Mietwohnungsbestand. Im Jahr 2020 sind es 17,6 Millionen Euro gewesen, die sich auf 186 sanierte und neu errichtete Wohnungen sowie 6.261 kleinere und größere Reparaturaufträge verteilen. Damit hat die BGE gut dreimal so viel investiert, als erforderlich wäre, um den baulichen Zustand lediglich zu erhalten. Die Mehrausgaben verbessern also erheblich die bauliche Wohnqualität.

UNSERE BILANZ (ANGABEN IN MIO. EUR)

BILANZSUMME	200,7
ANLAGEVERMÖGEN	183,6
SPAREINLAGEN	43,3
EIGENKAPITAL	40,7
DAVON GESCHÄFTSGUTHABEN	12,3
RÜCKLAGEN	28,4

Stand 31.12.2020

Jeweils einstimmig entlastete die Vertreterversammlung den Vorstand und Aufsichtsrat für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020. Die turnusgemäß zur Wiederwahl anstehenden Herren Friedrich Brutsche, Dr. Jörn Lingnau und Ernst Rainer wurden für drei weitere Jahre in den Aufsichtsrat wiedergewählt.



Friedrich Brutsche



Dr. Jörn Lingnau



Ernst Rainer



BGE INFORMIERT

WOHNCAFÉ VORSTADT STARTET MIT NEUEM TRÄGER

Das Bangen hat ein Ende – es geht weiter im WohnCafé Vorstadt: Ehrenamtliche, Besucher, Verantwortliche und der Quartiersmanager Michael Greco freuten sich riesig, dass der beliebte Nachbarschaftstreff mit der FLÜWO Stiftung einen neuen Träger gefunden hat. Nun wurde die Wiedereröffnung gefeiert.

Nina Weigl, Vorstand FLÜWO Stiftung und FLÜWO eG, und Christan Brokate, Vorstand Baugenossenschaft Esslingen eG und Integrative Wohnformen e. V., begrüßten am 30. Juli dieses Jahres alle Gäste herzlich zum Wiedereröffnungsfest. Die offizielle Schlüsselübergabe an den Quartiersmanager Michael Greco eröffnete die Feier und das reichhaltige Kuchenbüfett. Unter Einhaltung der aktuellen Coronaregeln wurde der Kaffee und gewünschte Kuchen durch die Fenster des WohnCafés nach draußen auf die Terrasse ausgegeben.

Der wundervolle Sonnenschein sorgte ebenso wie die vielen leckeren Kuchen, die schnell ihre Abnehmer fanden, für eine heitere Stimmung bei den Gästen des Wiedereröffnungsfestes. Währenddessen konnten sich die Kinder nach ihren Wünschen schminken lassen. Ein Highlight für Klein und Groß war, als der Eiswagen klingelte und jeder sich noch eine kalte, süße und leckere Erfrischung holen konnte. Da schlugen nicht nur Kinderherzen höher!

Das WohnCafé Vorstadt hat sich in der Vergangenheit zu einem beliebten und gern besuchten Treff für Menschen aus der Pliensauvorstadt entwickelt. Ob Ehrenamtliche, die mit viel Leidenschaft ihre Talente, ihre Ideen und ihr Tun einbringen, oder Besucher, die gern zu den Veranstaltungen, Treffen oder dem Mittagstisch kommen:



Schlüsselübergabe (v. l.): Christian Brokate (BGE-Vorstand), Quartiersmanager Michael Greco und Nina Weigl, Vorstand FLÜWO Stiftung und FLÜWO eG

Alle fühlen sich in den Räumen des WohnCafés wohl und gut aufgehoben. Und bei Fragen und Problemen ist Michael Greco, der Quartiersmanager, ein vertrauter und geschätzter Ansprech- und Gesprächspartner.

Neugierig auf WohnCafé Vorstadt?

Dann schauen Sie doch vorbei! Wenn Sie sich ehrenamtlich einbringen oder eine Veranstaltung besuchen möchten, erhalten Sie von Michael Greco weitere Informationen telefonisch unter 0152 – 25 68 01 94 oder per E-Mail an greco@fluewo-stiftung.de.



IHRE WOHNCAFÉS IN ESSLINGEN

Schauen Sie doch einfach selbst mal vorbei in den WohnCafés in Esslingen: Dort werden verschiedene Mahlzeiten, wie Kaffee und Kuchen, oder Aktivitäten, wie Spielenachmittage und Ähnliches, angeboten.

WOHNCAFÉ BIRKENHOF

Plochinger Straße 47
 Betreiberin: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
 Quartiersmanager: Wolfgang Pukall,
 Tel. 0711-93 78 78-41
 Baugenossenschaft Esslingen eG, Werner Rienesl,
 Tel. 0711-35 17 67-20

WOHNCAFÉ AM SCHÖNEN RAIN

Am Schönen Rain 32
 Betreiber: Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
 Quartiersmanager: Wanda Skomrock und Jürgen Scherbaum,
 Tel. 0178-8727143
 Esslinger Wohnungsbau GmbH, Gaby Hollek,
 Tel. 0711-93 18 84-24

WOHNCAFÉ VORSTADT

Stuttgarter Straße 41
 Betreiber: FLÜWO Stiftung
 Quartiersmanager: Michael Greco,
 Tel. 0152-25680194
 FLÜWO Bauen Wohnen eG, Sabrina Kischlat,
 Tel. 0711-97 60-222

WOHNCAFÉ ZOLLBERG

Zollernplatz 7/9
 Weitere Informationen bei:
 Esslinger Wohnungsbau GmbH, Gaby Hollek,
 Tel. 0711-93 18 84-24

Bitte beachten: Aufgrund des Corona-Pandemie haben die WohnCafés in Esslingen derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten. Aktuelle Termine erfahren Sie bei den einzelnen WohnCafés.

NEUE BÄUME FÜR UNSER KLIMA

Zum Ausgleich des eigenen CO₂-Fußabdrucks unterstützt die BGE Klimaschutzprojekte. Zuletzt wurden 500 junge Baumsetzlinge in Nicaragua gepflanzt, die künftig zu kräftigen Bäumen heranwachsen und CO₂ aus der Luft filtern werden. Jeder neue Baum ist damit ein wichtiger Beitrag zu einem besseren Weltklima, von dem noch nachfolgende Generationen profitieren.

Übrigens: Wenn Sie auch einen Baum verschenken möchten, schauen Sie mal unter www.primaklima.org vorbei!



LEBEN

Buntes Farbenspiel in der Stadt der Lichter

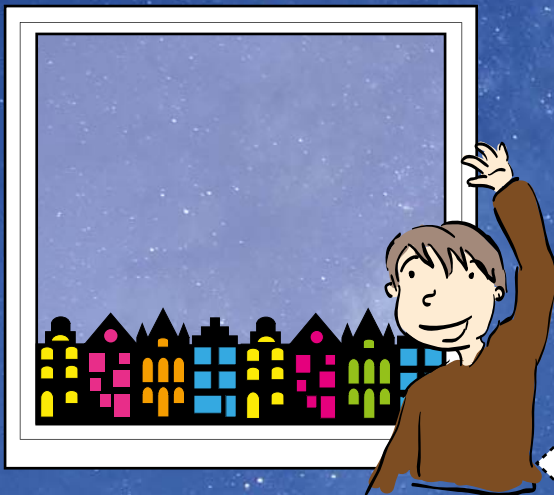
Das brauchst Du:

- 1] Schwarzes Tonpapier
- 2] Buntes Transparentpapier
- 3] Schere, Bleistift, Klebstoff

Und so geht's:

Schneide die Stadt auf dieser Seite an den gestrichelten Linien aus – auch die Fenster!
 Lege die Schablone auf das schwarze Tonpapier.
 Zeichne die Konturen mit einem Bleistift nach.
 Schneide diese Form aus. Nun klebe das bunte
 Transparentpapier auf die Rückseite des Tonpapiers.

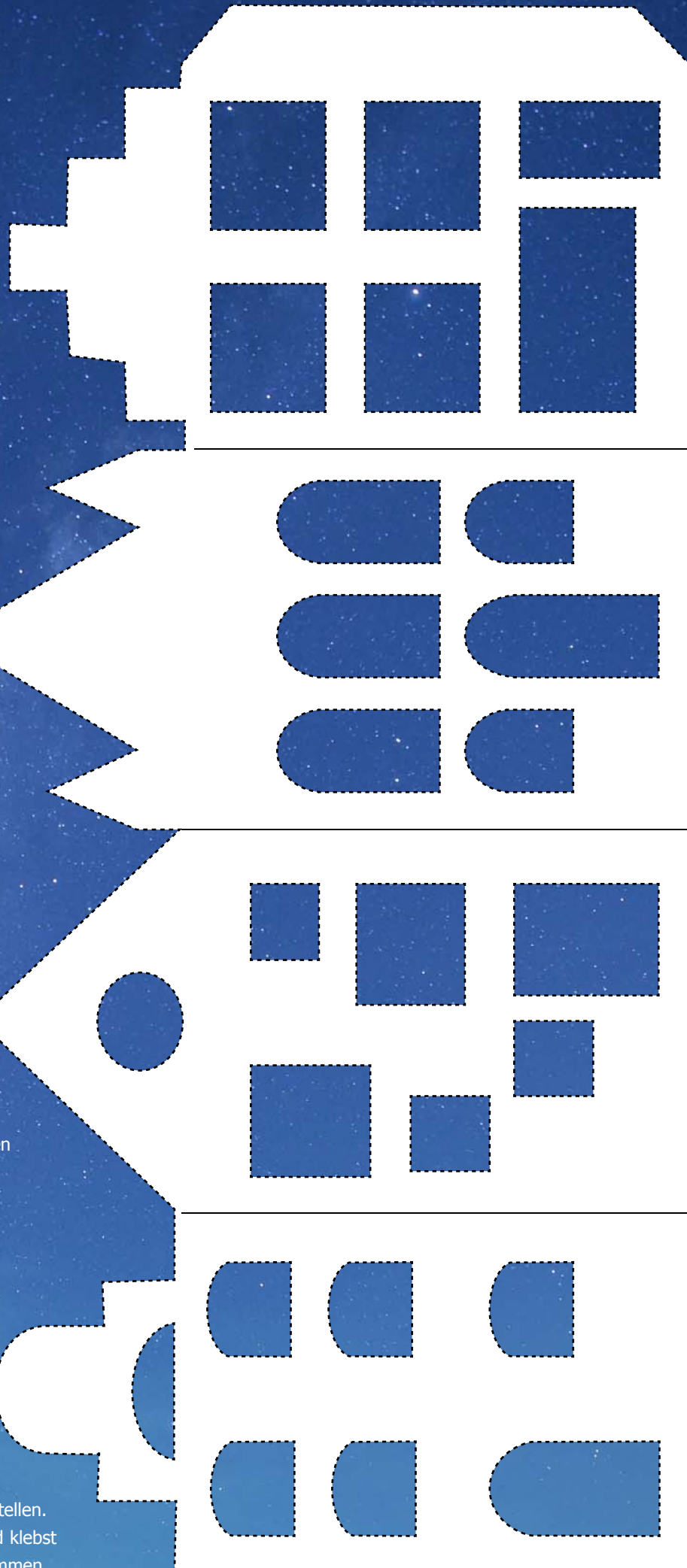
Nun kommt es darauf an, was Du mit
 Deiner Lichterstadt machen möchtest:



1] Du möchtest die bunte Lichterstadt in ein
 Fenster kleben? Dann brauchst Du wahrscheinlich
 eine lange Häuserreihe. Benutze die Schablone
 dafür zwei -oder dreimal und klebe die Häuser-Reihen
 an der Lasche zusammen.



2] Du kannst die Stadt auch über ein LED-Teelicht stellen.
 Hierfür knickst Du die Häuserreihe an den Linien und klebst
 das rechte Haus an der Lasche mit dem linken zusammen.



Weihnachtschaos



Hoppla: Hier hat jemand die Hörner der Tiere vertauscht! Hilf Kän Guru, dem Weihnachtselfen und dem Weihnachtsmann, das Chaos zu beseitigen.

Ordne die Buchstaben der Hörner dem richtigen Tier zu. Die Zahlen der Tiere zeigen dir, an welcher Stelle du den Buchstaben eintragen musst. Das Lösungswort verrät dir, welches Tier das Chaos verursacht hat.

WER FINDET DIE SIEBEN UNTERSCHIEDE?



Auflösungen auf Seite 28.



WAHRHEITEN RUND UM WEIHNACHTEN

Weihnachten ist bekanntlich nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch der Geschenke. Die wahre Bedeutung dieses christlichen Festes könnte da mehr und mehr in Vergessenheit geraten. Aber es gibt noch viel mehr „Weihnachtswissen“, das uns in der Regel nicht bewusst ist. Heute möchten wir Sie einladen, den seltsamen, interessanten und im wahrsten Sinne des Wortes denkwürdigen Fakten zum Feste auf die Spur zu kommen.

Wer ist der Weihnachtsmann?

Der Weihnachtsmann ist längst nicht so alt, wie er aussieht. Oder sagen wir lieber: So wie er jetzt aussieht, ist er nicht sehr alt. Denn erst 1931 prägte eine Werbekampagne von Coca Cola das heutige Bild des Weihnachtsmanns in den typischen Farben des Limonadenherstellers Rot und Weiß. Überhaupt stammen sämtliche moderne Vorstellungen, etwa der Wohnort am Nordpol, die Kaminkletterei oder das Rentier Rudolf, aus Amerika.

Und was ist mit dem Nikolaus?

Der Nikolaus ist viel älter. Er geht auf den Bischof Nikolaus von Myra zurück, der im 4. Jahrhundert lebte. Als Schutzpatron der Kinder wurde er verehrt und erhielt später als strafenden Begleiter Knecht Ruprecht an seine Seite. Sein Namens-tag ist natürlich der 6. Dezember, an dem noch heute die Kinder mit Leckereien beschenkt werden.

Dann gibt es noch das Christkind?

Auch wenn der Gedanke naheliegt, das Christkind darf nicht mit dem Christuskind verwechselt werden. Es handelt sich also nicht um Jesus. Es wäre ja auch etwas zu viel verlangt, wenn ein Neugeborenes am gleichen Abend schon Geschenke verteilen müsste. Wahrscheinlich hat Martin Luther das Christkind „erfunden“. Da er den Heiligenkult insgesamt kritisch sah, wollte er auch den Nikolaus nicht mehr verehren. Daher ersetzte er ihn durch den „Heiligen Christ“. Im Laufe der Jahre machten die Protestanten daraus das Christkind, mit dem sie die Vorstellung eines jungen, engelsgleichen Geschöpfs verbanden.

Und wieso gibt es die Weihnachtsinsel?

Merkwürdigerweise gibt es gleich zwei Weihnachtsinseln, die allerdings weit über 5.000 Kilometer voneinander entfernt liegen. Die eine liegt im Pazifik und gehört zum Inselstaat

Kiribati, die andere liegt im Indischen Ozean und gehört zu Australien. Ihren Namen verdanken beide Inseln ihren jeweiligen Entdeckern, die hier am 24. bzw. 25. Dezember erstmalig an Land gingen – und denen scheinbar kein besserer Name einfiel.

Das berühmteste Weihnachtslied?

Als ein Dorfschullehrer und ein Hilfspfarrer in einem kleinen Dorf nahe Salzburg am Heiligen Abend 1818 gemeinsam ihr selbst gedichtetes Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ vorspielten, ahnten sie vermutlich nicht, dass das Lied, weltweit in 300 Sprachen und Dialekte übersetzt, das erfolgreichste Weihnachtslied aller Zeiten würde. Die Dorfkapelle, in der das Lied erstmalig erklang, gibt es heute nicht mehr. Doch die Stille-Nacht-Kapelle, die an gleicher Stelle zur Erinnerung errichtet wurde, ist heute ein beliebtes Reiseziel für Besucher aus aller Welt.

Lösung der SUDOKU-Rätsel von Seite 17:

1	4	7	2	9	3	8	6	5
5	6	8	1	4	7	3	2	9
2	9	3	8	6	5	4	7	1
6	8	2	3	1	9	7	5	4
3	1	5	7	2	4	9	8	6
4	7	9	6	5	8	2	1	3
7	2	4	5	3	6	1	9	8
9	5	1	4	8	2	6	3	7
8	3	6	9	7	1	5	4	2

9	4	7	5	8	2	6	3	1
1	2	3	4	7	6	9	5	8
6	5	8	3	1	9	2	4	7
3	7	1	8	2	4	5	6	9
2	8	6	9	5	3	1	7	4
5	9	4	1	6	7	3	8	2
4	6	9	2	3	8	7	1	5
7	1	2	6	4	5	8	9	3
8	3	5	7	9	1	4	2	6

Lösungen Kinderrätsel von Seite 27:

Die **Gans** hat die Hörner der Tiere vertauscht.

Finde die sieben Unterschiede



ABC DER WOHNUNG

In dieser Rubrik geben wir Ihnen Tipps und Hinweise zu allgemeinen Wohnthemen oder Dingen in Ihrer Wohnung und in den Gebäuden der BGE. Diesmal zu den Themen: Bohren, Hausrat- und Haftpflichtversicherung und Mehrfachsteckdose.

B wie Bohren

Als Mieter dürfen Sie Nägel einschlagen oder auch Löcher für Dübel und Schrauben bohren, so viele Sie benötigen. Allerdings tun Sie dies lieber nicht unüberlegt, sonst könnte das Heimwerken lebensgefährlich enden: Bevor Sie die Bohrmaschine ansetzen, untersuchen Sie die Wand gezielt auf installierte Leitungen. Stromleitungen verlaufen in der Regel waagrecht oder senkrecht zum Boden beziehungsweise zur Decke. Die verborgenen Stromleitungen lassen sich durch die Position von Steckdosen oder Schaltern erahnen. Mehr Sicherheit kann Ihnen ein Leitungssucher geben, der entweder auf Stromspannung oder Metall reagiert.

Bitte vermeiden Sie es, im Bad oder in der Küche inmitten der Fliesen zu bohren. Nutzen Sie hier, wenn möglich, Klebevorrichtungen. Und denken Sie dran: Bohren Sie nur außerhalb der üblichen Ruhezeiten. Bohrlärm in der Nacht oder an Sonn- und Feiertagen ist untersagt.

H wie Hausrat- und Haftpflichtversicherung

Wasserschäden gehören zu den häufigsten Schadensfällen in Deutschland. Ausgelöst werden sie zum Beispiel durch einen undichten Ablauf oder ein geplatztes Rohr in Ihrer Wohnung. Dass solche Leitungswasserschäden nicht pauschal von der Gebäudeversicherung des Vermieters übernommen werden, wissen viele nicht. Denn für Schäden an Teppichen und Möbeln in Ihrer Wohnung haften Sie selbst – oder eben Ihre Hausratversicherung. Bei Schäden in der Nachbarwohnung kommt ebenfalls der Verursachende – oder dessen Haftpflichtversicherung – auf. Um sich wirksam vor hohen finanziellen Kosten bei Wasserschäden und Co. zu schützen, lohnt es sich, ein paar Euro im Monat in eine Hausrat- und Haftpflichtversicherung zu investieren.

M wie Mehrfachsteckdose

Ein unterschätztes Brandrisiko bergen Mehrfachsteckdosen: Es genügt schon, mehrere Geräte an eine Steckdosenleiste anzuschließen. Schnell kann es passieren, dass der empfohlene Gesamtstromverbrauch deutlich überschritten wird. Das können Sie vermeiden, indem Sie die Angaben zur Leistung auf Ihren Geräten prüfen. Grundsätzlich sollten Sie aber energieintensive Geräte wie Waschmaschine oder Trockner stets an einzelne Steckdosen, am besten in der Wand, anschließen.

Es lohnt sich, bei Mehrfachsteckdosen auf die Qualität zu achten und ein paar Euro mehr zu investieren. Orientierung gibt Ihnen das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Ein solches Produkt erfüllt die Anforderungen des Produktsicherheitsgesetzes. Außerdem dürfen Angaben zum Hersteller und zur Höchstbelastung bei einer sicheren Steckdosenleiste nicht fehlen.

Zu guter Letzt sollten Sie die Steckdosenleisten nicht in Nischen, unter dem Bett oder hinter einem Vorhang platzieren. Hier staut sich die Wärme und ein Feuer kann sich leichter ausbreiten. Absolutes Tabu ist das Hintereinanderschalten von Mehrfachsteckdosen!



Auflösung des Kurzkrimis von Seite 20:

Die Frau konnte den Notruf gar nicht selber ausgelöst haben, da sie an Händen und Füßen gefesselt war und das Telefon sowie ihr Handy zerstört auf dem Fußboden gelegen haben. Sie musste also einen Mithelfer gehabt haben, der sie nach dem Anruf fesselte.

Kommissar Falkmann war sich sicher, hier handelte es sich um einen klaren Fall von Versicherungsbetrug. Und konnten Sie diesen Fall lösen?

Wünsche

Allen Mitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern
der Baugenossenschaft Esslingen eG wünschen wir
eine ruhige und besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest mit den Liebsten –
und ein gutes und gesundes neues Jahr 2022!

Vorstand, Mitarbeiter und Aufsichtsrat
der Baugenossenschaft Esslingen eG



SO ERREICHEN SIE IHRE BGE



ADRESSE

Baugenossenschaft Esslingen eG
Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen
info@bg-es.de • www.bg-es.de



TELEFONZEITEN

07 11 - 35 17 67-10

Montag bis Mittwoch 8.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr



PERSÖNLICHE TERMINE

nach Vereinbarung



BESUCHSZEITEN (OHNE TERMIN)

**ACHTUNG: Weiterhin keine offenen
Besuchszeiten**

Bitte nehmen Sie telefonisch, per E-Mail
oder Post Kontakt mit uns auf.



SCHADENSMELDUNGEN

0711 - 35 17 67-55

für die Meldung aller Schäden in
der Wohnung oder am Gebäude –
rund um die Uhr erreichbar (24/7)

AUCH IM NOTFALL FÜR SIE DA

Ein Wasserrohrbruch oder eine defekte Heizung bei Minusgraden erfordern unverzügliches Handeln – auch zu ungewöhnlichen Uhrzeiten. Daher steht Ihnen Ihre BGE auch außerhalb der Geschäftszeiten bei technischen Notfällen zur Seite.

Bitte überlegen Sie vorab, ob es sich bei Ihrem Problem um einen Notfall handelt, der abends oder am Wochenende abgestellt werden muss. Ein tropfender Wasserhahn ist zwar nervig, kann aber auch am nächsten Tag während unserer Telefonzeiten gemeldet werden.

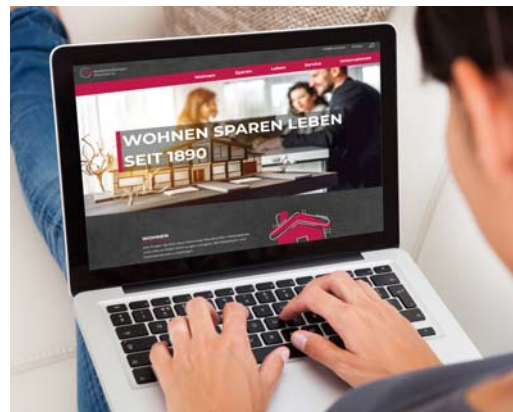
Als kleine Hilfestellung, was ein Notfall ist, finden Sie an dieser Seite eine Postkarte zum Heraus-trennen. Auf der Rückseite der Karte befindet sich eine Übersicht aller relevanten Notdienstnummern. Am besten legen Sie sich die Karte griffbereit in die Nähe Ihres Telefons.

www.bg-es.de

– EIN BESUCH LOHNT SICH!

Seit einigen Monaten ist unsere neu gestaltete Website online – mit neuen Funktionen und Inhalten. Das erwartet Sie.

Auf unserer neuen Website können Sie online Schäden melden oder schnell die Nummern unseres technischen Notdienstes nachschauen, falls ein Wasserrohrbruch oder ein Heizungsausfall Sie im Winter überrascht. Außerdem können Sie unsere aktuellen Wohnungsangebote durchstöbern, erhalten Antworten auf wichtige Fragen oder Dokumente herunterladen. Auch alte Ausgaben der WOHNEN IN ES stehen Ihnen digital zur Verfügung. Aber das war noch nicht alles, was Sie auf unserer neuen Website erwartet. Schauen Sie mal wieder vorbei!





BAUGENOSSENSCHAFT
ESSLINGEN eG

Ausbildungsplatz zum/zur Immobilienkaufmann/-frau (m/w/d)

Zum 1. September 2022

Sie sind kontaktfähig und aufgeschlossen gegenüber Menschen, kaufmännisch interessiert, zeigen keine Hemmungen vor Zahlen und haben Spaß an den Themen Wohnen und Mieten. Dann sind Sie bei uns richtig.



Infos zum Berufsbild:
www.immokaufleute.de

Informationen nach
Art. 13 DSGVO finden
Sie unter www.bg-es.de/datenschutz

**Bewerben Sie sich schon jetzt für
eine Ausbildung ab 2022!**

Ihre aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte an:

Baugenossenschaft Esslingen eG
z. H. Herrn Timo Beckmann
Richard-Hirschmann-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 - 35 17 67-32
azubi-bewerbung@bg-es.de



Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890

WAS SIND DRINGENDE TECHNISCHE NOTFÄLLE?



Heizung und Sanitär:

- Wasserrohrbruch
- Verstopfungen, bei denen das Wasser nicht mehr abfließt
- Heizungsausfall in der kälteren Jahreszeit

Elektro:

- Kein Strom in der ganzen Wohnung oder im ganzen Haus
- Sicherungsautomaten lassen sich nicht mehr aktivieren
- Verschmorte Kabel

Aufzug:

- Notrufknopf im Aufzug reagiert nicht

Wohnungs-/Hauseingangstüren:

- Nach einem Einbruch
- Schlüssel abgebrochen oder Schloss klemmt

Fenster/Hauseingangstüren:

- Glasbruch mit Verletzungsgefahr

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Bitte
freimachen!

Antwort

Baugenossenschaft Esslingen
Stichwort Preisrätsel
Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen

IHRE NUMMERN FÜR DEN NOTFALL

Notrufnummer der BGE rund um die Uhr erreichbar (24/7):

0711 - 35 17 67-55

Oder rufen Sie direkt beim zuständigen Dienstleister an:

Heizung und Sanitär:

- Gas/Wasser/Fernwärme:
SWE Esslingen 0711 - 39 07 222
- Rohrverstopfung:
Ex-Rohr Service 0711 - 76 60 73

Elektro:

- EnBW 0800 - 36 29 477

Aufzug:

Die Notfallnummer ist vom Aufzughersteller abhängig.
Bitte den für Sie zuständigen Kontakt ankreuzen.
Die Angaben finden Sie in der Aufzugskabine.

- ThyssenKrupp GmbH 0800 - 36 57 240
- Schindler AG 0800 - 86 61 100

Wohnungs-/Hauseingangstüren:

- Schlüsseldienst:
Sancak 0711 - 35 27 22



RÄTSELN UND GEWINNEN

Das Lösungswort lautet

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

